

Und wieder eine Chance verpasst, den Haushalt in den nächsten Jahren ein Stück weit zu sanieren. Die Mehrheitskoalition von CDU, SPD und Grüne waren sich im Gemeinderat wieder einig, die B 3 – Stelle des Baubürgermeisters erneut zu besetzen.

Dieselbe Einigkeit lag bei diesen Koalitionären vor als es um Steuererhöhungen für die Einwohner der Stadt ging. Einigkeit auch bei der Ablehnung von Sparvorschlägen in allen Bereichen. Einigkeit beim Abnicken der Verwaltungsvorlagen.

Seit Jahren kann dieses Verhalten von CDU, SPD und Grünen im Rat beobachtet werden. Substantiell sieht es bei ihnen äußerst dürftig aus. Sie beschränken sich auf die phantasielose Politik des nicht vorhandenen Geldausgebens und der Erhöhung von Steuern. Ach so, manchmal schreiben sie noch eine Rathausrunde über die Fasnet. In diesem Sinne: „s’goht dogege“.

Im Frühjahr 2006

Richard Schorp-Walz
FDP Ortsvorsitzender